

I N H A L T

Einleitung	1
A. Schellings positive Philosophie	12
a) Schellings Entwicklung bis zur positiven Philosophie	14
b) Die positive Philosophie	17
c) Einzelprobleme	27
1. Die Potenzenlehre	27
2. Der Gottesbegriff	33
3. Schöpfung, rationale Philosophie und Heidentum	36
4. Geschichte und Zeit	40
B. Das Werk Rosenzweigs vor und nach dem Stern der Erlösung	43
a) Die früheren Schriften	46
b) Die späteren Schriften	58
C. Der Stern der Erlösung	73
I. Das Denken oder die Thesis	73
a) Die Priorität des Seins vor dem Denken	73
b) Die Konstruktion der Elemente	79
c) Die Begriffe Gott, Welt und Mensch	87
d) Die Bedeutung der Konstruktion für das System	98
e) Rationale Philosophie, Heidentum und Schöpfung	102
II. Der Glauben oder die Antithesis	108
a) Der Actus	108
b) Die Wirklichkeiten Schöpfung, Offenbarung und Erlösung ..	114
c) Die dynamische Objektivität	122
d) Das Sprachdenken	132
1. Historische Vorläufer und Zeitgenossen Rosenzweigs	132

2. Sprache, Glauben und Denken	140
3. Das Sprachdenken in seinem existenziellen Charakter (Der Andre — die Zeit)	146
III. Das gläubige Denken oder die Synthesis	154
a) Die Ewigkeit	154
b) Die Gestalten Judentum, Christentum und All	158
c) Das System und seine Relativierung durch die Offenbarung ..	170
Anmerkungen	187
Namenregister	195